

Wie ist Gott eigentlich? 3

# Keine Sorge – Gottes Sorge

## ***Wenn Gott uns versorgen möchte, warum gibt es dann Christen, die Not leiden?***

Um diese schwierige Frage mit Kindern zu diskutieren, können folgende Gedanken hilfreich sein:

- > Seit die ersten Menschen Adam und Eva sich entschieden haben, gegen Gottes Anweisung zu handeln, leben wir in einer „gefallenen“ Welt, die durch die Jahrtausende hindurch geprägt ist von Streit, Mangel, Not und Unglück. Auch wenn an vielen Stellen immer wieder Gottes wunderbare Ideen für die Menschheit durchblitzen, um uns einen kleinen Eindruck davon zu vermitteln, was er für uns möchte, werden diese Ideen erst in Gottes neuer Welt (siehe unten) alle Not und Trauer verdrängen. In all dem dürfen wir Menschen wissen: Gott lässt uns in diesem Zustand nicht allein. Er leidet mit uns unter dieser Situation und ist mitten in Not und Mangel bei uns.
- > Gott verspricht seinen Kindern in der Bibel eine neue Welt, in der niemand mehr auf irgendeine Art Not leiden muss. Diese Hoffnung auf eine Ewigkeit ohne Sorge, Mangel und Leiden hilft Christen seit über zweitausend Jahren, mit den Unzulänglichkeiten der Gegenwart umzugehen.
- > Grundsätzlich liefert uns die von Gott gemachte und geschenkte Erde alles, was wir zum Leben brauchen. Viele Versorgungsprobleme haben von Menschen gemachte Ursachen: Während ein Teil der Weltbevölkerung im Überfluss lebt, verhungern nach wie vor Menschen oder müssen in bitterster Armut leben. Oft stecken dahinter knallharte wirtschaftliche Interessen der Weltmächte, die nicht bereit sind, ihre Vorteile zugunsten einer gerechteren Verteilung der Ressourcen aufzugeben. Gott überträgt uns in der Bibel eine Verantwortung für unsere Mitmenschen: In der Parallelstelle zum Bibeltext dieser Einheit (Lukas 12,22-34) fordert Jesus seine Jünger zum Beispiel auf: „Verkauft, was ihr habt, und gebt es den Bedürftigen!“ (Vers 33a). Auch die Praxis und Struktur der ersten

christlichen Gemeinde (Apostelgeschichte 2,44-46 // 4,32-37 // 6,1-6) zeigt, wie wichtig schon die ersten Christen das Sorgen für andere nahmen, denen es weniger gut ging.

- > Auch wenn Gott sich sowohl in der Bibel als auch im Alltagsleben vieler moderner Menschen immer wieder als Versorger zeigt, hat er doch an keiner Stelle der Bibel versprochen, dass es uns als Christen in dieser Welt immer nur gut gehen wird.
- > Manchmal entdeckt man im Rückblick einen Sinn hinter einer notvollen Situation, durch die man hindurchgehen musste. Möglicherweise merkt man: Hier wollte Gott etwas verdeutlichen, seine Allmacht demonstrieren oder im Leben anderer durch die eigene Not etwas Positives bewirken.